

Frankreich mit Glück im Halbfinale

Weltmeister gewinnt 2:1 gegen Spanien - Raul vergab in der letzten Minute einen Elfmeter

Das Genie von Zinedine Zidane und die Treffsicherheit von Youri Djorkaeff bescherten Frankreich den Vorstoss in die Halbfinals. Der Weltmeister bezwang Spanien in Brügge im letzten Viertelfinal in einem Klappespiel mit 2:1 und zieht zum vierten Mal in die EM-Halbfinals ein, in der es am Mittwoch in Brüssel auf Portugal trifft. Raul verschoss in der Schlussminute einen von Barthez verschuldeten Foulpentalty.

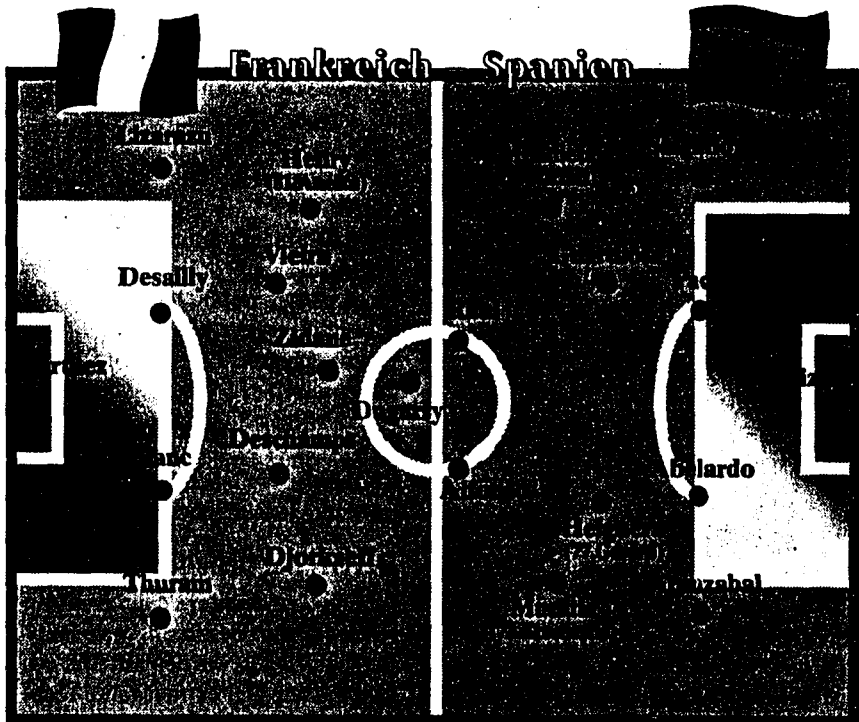
Zidane per Freistoss (33.) zum 1:0, Mendieta per gerechtfertigtem Foul-

penalty (38.) zum 1:1 und Djorkaeff mit einem Scharfschuss ins nahe Lattendreieck (44.) zum 2:1 hiessen die Torhüter des Schlagerspiels, das vor allem in der ersten Halbzeit hochstehenden Fussball bot. Danach schwanden vor allem Spaniens Kräfte, die es mit seinem rigorosen Stören verbraucht hatte. Der Spielfluss litt zudem, weil Ref Collina die aufkommende Härte mit fünf Verwarnungen in neun Minuten ahndete. Der Spanier Paco kam für sein unkorrektes Bremsmanöver an Henry mit «gelb» sogar gnädig davon.

Was für ein Spiel, was für ein offener Schlagabtausch und was für Tore vor der Pause: Mit einem gefühlvoll über



Der regierende Weltmeister Frankreich rang vor 30 000 Zuschauern Liechtensteins kommenden WM-Gegner Spanien mit 2:1 (2:1) nieder und spielt nun am Mittwoch in Brüssel um den Einzug ins Endspiel.



Spanien - Frankreich 1:2 (1:2): Jan-Breydel-Stadion, Brügge. - 28 000 Zuschauer. - SR Collina (It). - Tore: 33. Zidane 0:1. 38. Mendieta (Foulpentalty) 1:1. 44. Djorkaeff 1:2. Bemerkungen: Spanien komplett; Frankreich ohne Petit (verletzt). 90. Raul verschiess Foulpentalty. Verwarnungen: 56. Alfonso (Foul), 57. Urzaiz (Foul), 60. Deschamps (Foul), 61. Guardiola (Foul), 64. Salgado (Foul), 71. Paco (Foul).

die Mauer gehobenen Freistoss aus 22 Metern brachte der überragende Zidane die Franzosen entgegen dem Spielverlauf in Führung. Doch als Thuram einmal mehr den starken Munitis nicht halten konnte und nur dessen Standbein im Strafraum traf, entschied Schiedsrichter Collina zu Recht auf Penalty. Mendieta glich mit seinem zweiten Elfmeterer Treffer aus. Der Blondschof von Valencia hatte schon zum 3:3 im letzten Gruppenspiel gegen Jugoslawien getroffen und die unerwartete Wende zum 4:3 in der Nachspielzeit eingeleitet.

Mit einem wuchtigen Schuss ins Lattekreuz aus spitzem Winkel überraschte Djorkaeff den spanischen Torhüter Canizares in der kurzen Ecke und brachte den Weltmeister noch vor der Pause wieder in Führung. Vieira hatte die ideale Vorarbeit geleistet. Das war bereits die Entscheidung. Spanien gab sich wohl nie geschlagen, setzte dem Weltmeister zu und deckte vereinzelt Abwehrschwächen beim Gegner auf. Vor allem Thuram bekundete Mühe und war wie Torhüter Barthez, der den Penalty in der Schlussminute an Abelardo verschuldete, ein Unsicherheits-

faktor. Doch die Viererkette mit Thuram, Blanc, Desailly und Lizarazu wahrte ihre Ungeschlagenheit seit vier Jahren und in 52 Spielen, in der sie zusammen verteidigt. Spanien kann einfach bei grossen Turnieren gegen Frankreich nicht gewinnen und musste sich wie 1984 im EM-Final (0:2) erneut der «équipe tricolore» beugen. Der Weltmeister bleibt an der EM 2000 und hat die Chance, als erste Mannschaft nach Deutschland (1972 und 1974) das «Double» mit WM- und EM-Titel in Folge zu schaffen.

Patrick Kluivert schießt Jugoslawien k.o.

Vier Tore von Kluivert beim 6:1 von Holland gegen Jugoslawien



Vater des niederländischen Kantersiegs gegen Jugoslawien war Patrick Kluivert (rechts), der die ersten vier Treffer (24., 38., 51., 54.) erzielte und mit vier Toren in einem Match für eine Premiere bei einer EM-Endrunde sorgte.

Der EM-Viertelfinal in Rotterdam wurde zum ganz grossen Auftritt von Hollands Patrick Kluivert. Der 24-jährige Barcelona-Stürmer fegte Jugoslawien mit vier Toren zum 6:1 fast allein vom Platz. Kluivert, der in der 24., 38., 51. und 54. Minute skorte, ist der erste EM-Fussballer, der in einem Spiel vier Mal traf. Overmars steuerte das 5:0 und 6:0 zum Debakel der Jugoslawen bei. Milosevic rettete mit seinem 5. EM-Treffer in der 91. Minute die Ehre der Jugoslawen.

Kluiverts Exploit kam einer Premiere an einer EM gleich. Nie zuvor brachte

es ein Stürmer an einer Europameisterschaft auf die gleiche Trefferausbeute. Der Barça-Spieler erhöhte damit seine Torquote in seinem 43. Länderspiel auf 29 Tore und gehört damit definitiv zu den effizientesten Stürmern. Mehr Tore erzielte an einem bedeutenden Turnier bislang einzig der Russe Oleg Salenko beim 6:1 von Russland gegen Kamerun an der WM 1994 in den USA.

Kluiverts Parforce-Leistung kam nach teilweise genialer Vorarbeit seiner Teamkollegen zu Stande. Vor allem Bergkamps Zuspiel zum 1:0 war Weltklasse und auch Zendens Vorlage zum 2:0 war magistral. Kluiverts Klubkolle-

ge gab auch den Pass zum 4:0, das 3:0 leitete Verteidiger Bosvelt ein. Schliesslich nutzte auch noch Overmars gegen die völlig deroutierten Jugoslawen seine Chancen zu einer Doublette.

Auch Cruyff verstummt

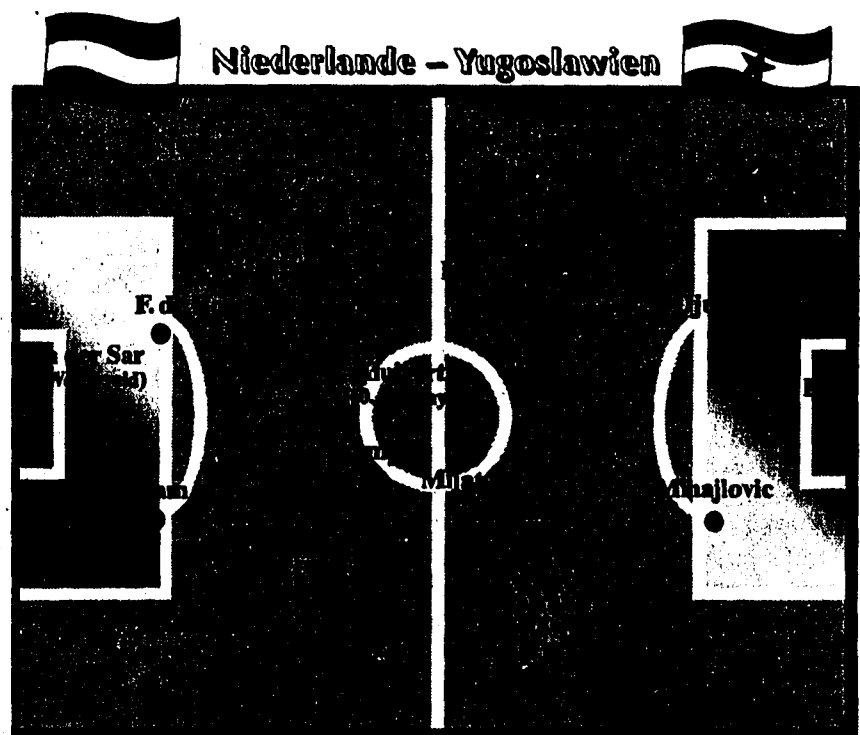
Der grandiose Auftritt der Holländer hat auch die letzten Kritiker der «Oranjes» zum Verstummen gebracht. Zu diesen gehörte bislang vor allem Hollands Fussball-Legende Johann Cruyff, der dem Team von Frank Rijkaard vorwarf, es spiele unspektakulären Fussball. Wie Holland Jugoslawien vorführte, gehörte jedoch zum Besten, was einer National-

mannschaft je gelungen ist und führte schliesslich zu einem Skore, das die deutlichste Differenz in diesem Stadium (K.-o.-System) einer grossen Endrunde ergab.

Der zweifache WM-Finalist und Europameister von 1988 erreichte zum dritten Mal an einer EM die Halbfinals und trifft nun auf Italien. An der WM 1978 standen sich die beiden Teams in der Zwischenrunde gegenüber. Holland siegte auf dem Weg ins Endspiel mit 2:1. Im Tor der Italiener stand damals ein gewisser Dino Zoff, der heu-

tige Trainer der Azzurri. Die Jugoslawen schlichen derweil ähnlich ab, wie die Deutschen nach dem 0:3 gegen Portugal vor ein paar Tagen an gleicher Stätte. Eine solche Demütigung hatten sie noch nie über sich ergehen lassen müssen. Dabei besaßen sie sogar die Chance, in Führung zu gehen: In der 15. Minute vergab Mijatovic nach Zuspiel von Milosevic ein fertiges Tor, beziehungsweise rettete Goalie Van der Sar seine Mannschaft mit einer glänzenden Parade.

Weitere Infos: www.euro2000.org



Holland - Jugoslawien 6:1 (2:0): De Kuip, Rotterdam. - 51 504 Zuschauer (ausverkauft). - SR Garcia-Aranda (Sp). - Tore: 24. Kluivert 1:0. 38. Kluivert 2:0. 51. Kluivert 3:0. 54. Kluivert 4:0. 78. Overmars 5:0. 90. Overmars 6:0. 92. Milosevic 6:1. Bemerkungen: Holland komplett. Jugoslawien ohne Djorovic (verletzt) sowie Kezman und Jokanovic (beide gesperrt). 90. Pfostenschuss von Cocu. 91. Latenschuss von Mijatovic. Verwarnung: 48. Bosvelt (Foul).